

Das Konstanzer Konzil 1414 - 1418

Lodi 1413: Konstanz wird Konzilsstadt

Auszug aus der Konzilschronik des Ulrich Richental

Quelle: Otto H. Brandt (Hg.): Ulrichs von Richental Chronik des Konzils zu Konstanz 1414 – 1418, Leipzig, 1913
Die Rechtschreibung im folgenden Text entspricht derjenigen der Quelle.

Als sie [Papst Johannes XXXIII. und König Sigismund] in Lodi zusammengekommen waren, da sagte Papst Johann, was er geschworen und gelobt hätte, das wolle er immerdar halten und ein Konzil in seinem Land berufen, wohin unser Herr, der König, wollte, da er doch seine Kardinäle und Erzbischöfe über das Gebirge nicht bringen könnte. Da antwortet unser Herr, der König: er hätte drei Kurfürsten des heiligen römischen Reiches, die großmächtige Fürsten wären, die er auch *schwerlich über das Gebirge bringen könnte*, und die vielleicht nicht kämen. Dazwischen besprach man sich, wo man das Konzil hinlegen sollte, und bei dieser Gelegenheit fragte der König, ob keine Stadt bei dem Gebirge läge, die noch dem römischen Reiche zugehöre. Da erwiderte Herzog Ulrich von Teck: es läge eine Reichsstadt Kempten an dem Fuße des *Berges Veren*. Dagegen sprach Graf Eberhard von Nellenburg: daß Kempten zwar eine Reichsstadt sei, aber daß man dort nicht genügend Nahrung fände; wohl aber läge davor eine Tagesreise entfernt die würdige Stadt Konstanz am Rhein und am Bodensee, der acht Meilen lang und drei Meilen breit sei. Dorthin brächte man zu Schiff alles Notwendige. Es wäre auch eine Stadt, wo Fleisch, Fische, Heu und Hafer und alles, was man brauche, zu billigen Preisen zu kaufen sei.

Da wendete sich unser Herr, der König, zu unserm heiligen Vater dem Papst und sprach: „Da es ein Bistum ist und dem Reiche zugehört, so lege Eure Heiligkeit, wenn es ihr gefällig ist, das Konzil dahin.“ Da beriet sich der Papst mit seinen Herren und Räten; die rieten ihm dasselbe. Daher sandte er zu uns seine *Exploratores*, d. h. die Beschauer des Landes.

Darauf teilte mir, Ulrich Richental, mein Herr, Graf Eberhard von Nellenburg, mit, was zu Lodi geschehen sei und daß ich mich nach Futter und Heu, *Stallung* und anderen Dingen *umtue*. Diese Mitteilung ward mir vor Weihnachten 1413, aber ich durfte es noch niemand sagen.

Wörterklärungen zu den kursiv gedruckten Wörtern nach der Reihenfolge im Text:

schwerlich über das Gebirge bringen könnte: schwer dazu veranlassen könnte, das Gebirge zu überqueren / *Berg Veren*: gemeint ist der Fernpass / *Exploratores*: Kundschafter / *Stallung*: Stall, Ställe / *umtue*: umsehe, erkundige